

# FREMDKATHETERISIERUNG

## Ablaufbeschreibung Dauerkatheter Anlage durch Fachpersonal

### SCHRITT

# 1

### HYGIENISCHE VORBEREITUNG

- Gründliches Händewaschen und Hände desinfizieren, sterile Handschuhe anziehen.
- Vorbereitung eines keimfreien Bereichs, bspw. mit mikrozid® universal wipes.



### SCHRITT

# 2

### VORBEREITUNG KATHETERISIERUNG

- **Ausstattung:** Spritzen, Tupfer, sterile Zange oder sterile Pinzette, physiol. NaCl oder steriles Wasser, Katheter, Harnbeutel, Schleimhautantiseptikum **octenisept®**.  
**Bei unbeschichtetem Katheter:** zusätzlich Gleitgel.
- **Achtung:** Während des gesamten Prozesses muss der Katheter steril gehalten werden.

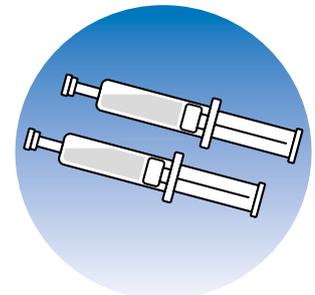


### SCHRITT

# 3

### VORBEREITUNG DER SPRITZEN

- Spritze mit physiol. NaCl oder sterilem Wasser befüllen, um später damit den Katheterballon zu befüllen.
- **Bei unbeschichtetem Katheter:** zusätzliche Spritze mit Gleitgel befüllen.

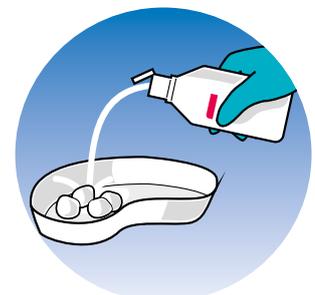


### SCHRITT

# 4

### TRÄNKUNG DES KATHETERS UND DER MULLTUPFER

- **Mulltupfer** mit **octenisept®** tränken.
- **Bei beschichtetem Katheter:** Katheter in die Schale legen. Anschließend physiol. NaCl oder steriles Wasser über den Katheter geben, um den hydrophilen Film zu aktivieren.



### SCHRITT

# 5

### DESINFEKTION DER ÄUSSEREN GENITALIEN

- Mit **octenisept®** getränkten Mulltupfern und steriler Pinzette den Harnröhreneingang desinfizieren.
- **Bei Frauen:** oberhalb der Scheidenöffnung, nach Spreizen der Schamlippen.
- **Bei Männern:** Peniseichel, nach Zurückziehen der Vorhaut.

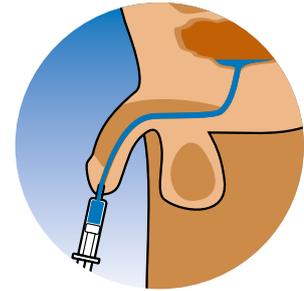


SCHRITT

6

**BEI UNBESCHICHTETEM KATHETER, EINFÜHRUNG DES GleITGELS**

- **Gelspritze** an die Harnröhrenöffnung legen und anästhesierendes Gleitgel in die Harnröhre einführen. Das Gleitgel kann auch direkt auf den Katheter appliziert werden.



SCHRITT

7

**EINFÜHRUNG DES KATHETERS**

- Den Katheter langsam in die Harnröhre einführen.
- Katheter einführen bis Urin abläuft. Nach erstem Urinfluss Katheter noch ca. 1 cm weiterschieben.

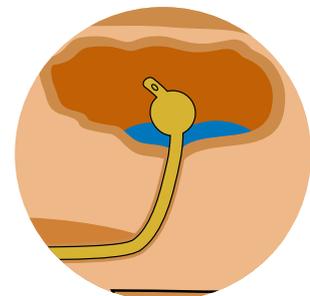


SCHRITT

8

**EINFÜHRUNG VON PHYSIOL. NaCl ODER STERILEM WASSER**

- Mittels der Spritze den Ballon mit physiol. NaCl oder sterilem Wasser befüllen.
- Anschließend Dauerkatheter an Harnbeutel anschließen.



**Hinweis:** Um katheterbedingte Harnwegsinfektionen (HWI) zu verringern, empfiehlt die KRINKO, Katheter frühzeitig wieder zu entfernen, indem bspw. der intermittierende Katheterismus (IK) angewendet wird statt eines Dauerkatheters.<sup>1</sup> Spezielle Hinweise zur Handhabung der verschiedenen Einmalkatheter und Sets sind den Gebrauchsinformationen des jeweiligen Herstellers zu entnehmen.

<sup>1</sup> KRINKO, Katheterassoziierte Harnwegsinfektionen – neue KRINKO-Empfehlung zur Prävention, Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015, DOI 10.1007/s00103-015-2139 - 0

**Pflichttexte zu zugelassenen Arzneimitteln gem. § 4 HWG**

**octenisept®** · **Wirkstoffe:** Octenidindihydrochlorid, Phenoxyethanol (Ph. Eur.). **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: 0,1 g Octenidindihydrochlorid, 2,0 g Phenoxyethanol (Ph. Eur.). Sonstige Bestandteile: 2-[[3-(Kokosfettsäureamidopropyl)dimethylazaniumyl]acetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Antiseptikum zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen - im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase - in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützen antiseptischen Wundbehandlung. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen oder einem der sonstigen Bestandteile. Das Arzneimittel soll nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle (z.B. intraoperativ) und der Harnblase sowie nicht am Trommelfell angewendet werden. **Nebenwirkungen:** selten: Brennen, Rötung, Juckreiz und Wärmegefühl. sehr selten: Kontaktallergische Reaktionen, wie z.B. eine vorübergehende Rötung. nicht bekannt: nach Spülung tiefer Wunden mittels Spritze wurde über das Auftreten von persistierenden Ödemen, Erythemen und auch Gewebnekrosen berichtet, die z.T. eine chirurgische Revision erforderten. Bei Spülungen in der Mundhöhle verursacht das Arzneimittel vorübergehend einen bitteren Geschmack. Stand 12/21

**Um Gewebeschädigungen zu vermeiden, darf das Präparat nicht mittels Spritze in die Tiefe des Gewebes eingebracht werden. Das Präparat ist nur zur oberflächlichen Anwendung bestimmt (Auftragen mittels Tupfer oder Aufsprühen).**

Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com

**schülke** +

Schülke & Mayr GmbH  
22840 Norderstedt | Deutschland  
Telefon | Telefax +49 40 52100-0 | -318  
www.schuelke.com

youtube.com/schuelkeChannel  
facebook.com/myschulke